S T A D T N O R D E N

Sitzungsvorlage	Wahlperiode	Beschluss-Nr:	Status
	2021 - 2026	**0041/2021/2.3**	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Gesundheit rund um die Geburt

Beratungsfolge:

17.11.2021	Tourismus- und Wirtschaftsausschuss	öffentlich
30.11.2021	Verwaltungsausschuss	nicht öffentlich

Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:	Organisationseinheit:
Kirsten, Elke	Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Beschlussvorschlag:

Die Gleichstellungsbeauftragte Elke Kirsten und der Fachdienst 2.3 klären im Rahmen des Projektes Gesundheitsnetz ab, welche der in der Sach- und Rechtslage genannten Maßnahmen unter welchen Bedingungen umgesetzt werden können, um zur Verbesserung der Situation rund um die Geburt beizutragen.

Finanzen

Finanzielle Auswirkungen	Ja	☒	Betrag:	s. Sach- und Rechtslage €
	Nein	☐		
Hh-Mittel stehen im Haushaltsjahr 2021	Ja	☐	Haushalts-stelle:	
zur Verfügung	Nein	☒	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)	
Folgejahre	Ja	☐	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)	
	Nein	☐		
Folgekosten	Ja	☐	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)	
	Nein	☐		
Hat diese Entscheidung konsolidierende Wirkung für den Haushalt?	Ja	☐	(welche? s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)	
	Nein	☐		

Personal

Personelle Auswirkungen	Ja	☐	(s. ggfls. auch Erläuterungen in der Sach-und Rechtslage)
	Nein	☒	

Strategische Ziele

1. Wir positionieren Norden als Wirtschafts- und Tourismusstandort unter Nutzung der vorhandenen Stärken. ☐
2. Wir entwickeln die Stadtverwaltung von einem Dienstleister zu einem Impulsgeber für das Gemeinwesen. ☒
3. Wir fördern bürgerschaftliches Engagement und Eigenverantwortung für die Entwicklung der Stadt. ☐
4. Wir schaffen positive Lebensperspektiven für alle Altersgruppen und sichern die Lebensqualität durch eine gute soziale Infrastruktur und ein bedarfsorientiertes Bildungsangebot für Jung und Alt. ☒
5. Wir bieten und erhalten die Natur- und Kulturlandschaft und sichern diese durch nachhaltige Konzepte. ☐
6. Wir stärken Norden als Mittelzentrum. ☒
7. Wir unterstützen die Flüchtlingshilfe. ☐
8. Wir fördern den Klimaschutz. ☐
9. Wir fördern die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in allen Bereichen der Stadt Norden. ☐

(Bitte ankreuzen, welchen Zielen die vorgeschlagene Maßnahme dient; bei Bedarf ggfls. in der Sach- und Rechtslage gesondert erläutern.)

Was wollen wir mit dieser Entscheidung erreichen? (Kurze Beschreibung des Ziels)
Unterstützung von jungen Familien zur Fachkräftegewinnung

Andere Ziele: ☐

Sach- und Rechtslage:

Sachstand: „Gesundheit rund um die Geburt“

Im März 2019 hatte eine Hebamme des Bauchladens Kontakt zu der Gleichstellungsbeauftragten Elke Kirsten aufgenommen und diese darüber informiert, dass der Fortbestand des Bauchladens gefährdet war. Gemeinsam arbeiteten die Wirtschaftsförderin Ingrid Rump, die Gleichstellungsbeauftragte und der Erste Stadtrat Marcus Aukskel mit den Frauen des Bauchladens am Fortbestand der Einrichtung. Der Bauchladen wird bis heute weitergeführt und bietet den Norderinnen und Nordern eine Anlaufstelle bei Themen rund um die Geburt.

Im Januar 2021 stellte die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN den Antrag „Norder Weg Gesundheit rund um die Geburt“. Dieser wurde in der Sitzungsvorlage 1618/2021/2.3 „Der Norder Weg zu Gesundheit rund um die Geburt“ vorgestellt und diskutiert. Folgender Beschluss wurde gefasst:

„Im Rahmen des Gesundheitsnetz Norden wird die Fragestellung eines Versorgungskonzeptes für die Hebammen in der Stadt Norden mit den örtlichen Akteuren diskutiert.“ Im Verwaltungsausschuss am 02.06.2021 Beschluss-Nr: 1618/2021/2.3.

Daraufhin fand am 03. Juni 2021 eine Online-Sitzung statt, bei der Stefanie Decker (Hebammenzentrale), eine Vertreterin von Motherhood, Birgit Ehring–Timm (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Aurich und Sprecherin des Landes Aktionsbündnisses Gesundheit rund um die Geburt), Ingrid Rump, Beatrix Kleffmann und Elke Kirsten (Stadt Norden) anwesend waren. Gemeinsam wurde der Antrag besprochen.

Die Ergebnisse werden in der Sitzung durch Elke Kirsten vorgestellt:

Für ein Geburtshaus gibt es vor Ort nicht genügend Hebammen, die dieses betreiben würden.
Die Haftpflichtprämie zu übernehmen wurde als Maßnahme zur Entlastung der Hebammen begrüßt.

Ein Stipendium für das Studium Hebammenwissenschaft mit der Verpflichtung nach dem Studium mindestens drei Jahre lang in Norden zu praktizieren wurde ebenfalls für sinnvoll erachtet, um langfristig Hebammen für die Stadt Norden gewinnen zu können.

Im Rahmen des Gesundheitsnetzwerkes fanden drei weitere Sitzungen online statt. An diesen nahmen -tw. in unterschiedlicher Besetzung- zwei Hebammen, Maike Farny-Carow (Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes), Gabriele Winter-Lüken und Tanja Herten (beide Bi d‘ Hand Landkreis Aurich), eine Sporttherapeutin, zwei Studentinnen der Hochschule Emden/Leer, Beatrix Kleffmann (Gesundheitsnetzwerk) und Elke Kirsten (Gleichstellungsbeauftragte) teil.

AG Hebammenversorgung im Rahmen des Netzwerktreffens am 21.07.2021
Teilnehmende: eine Hebamme, eine Sporttherapeutin, Frau Reich (Protokoll), Gleichstellungsbeauftragte Stadt Norden.

Die Ergebnisse können der Anlage entnommen werden.

08.09.2021 AG Gesundheit rund um die Geburt/ Hebammenversorgung, online

Teilnehmerinnen: 2 Hebammen, 1 Sporttherapeutin, Maike Farny-Carow (Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes), Gabriele Winter-Lüken und Tanja Herten (beide Bi d‘ Hand), Elke Kirsten (Gleichstellungsbeauftragte)

Die Teilnehmerinnen tauschten sich über die Ergebnisse des Treffens am 21.07. aus. Weiterführend wurde deutlich, dass Familien mit einem erhöhten Unterstützungsbedarf diesen in der Regel bezogen auf verschiedene Aspekte haben:

- Die Frauen haben häufig keine Hebamme für die Regelversorgung
- Schwierigkeiten zur Klinik nach Aurich zu gelangen, da in der Regel kein PKW verfügbar ist:
    - Der Partner/ die Partnerin darf im Rettungswagen nicht mitgenommen werden und muss die Fahrt zur Klinik eigenständig bewerkstelligen.
    - Besuche der Frau und/oder des Säuglings aufwendig mit dem ÖPNV möglich. Besonders schwierig, wenn es ältere Geschwister gibt, die mit zur Klinik fahren sollen.

In der nächsten Sitzung sollte überlegt werden, welche Unterstützungsmöglichkeiten notwendig sind.

02.11.2021 AG Gesundheit rund um die Geburt/ Hebammenversorgung, online
Teilnehmende: eine Hebamme, eine Sporttherapeutin, Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes, zwei Studentinnen des Praxisprojektes der Hochschule Emden/ Leer
In der Sitzung wurden weitere Ideen entwickelt, die zur Unterstützung von Familien in Norden beitragen könnten.

Zusammenfassend liegen damit folgende Ideen zur Verbesserung der Situation rund um die Geburt vor:

- Befürwortung des Antrages von BÜNDINS 90/ DIE GRÜNEN bezogen auf
    - Zuschuss zur Berufshaftpflicht für Hebammen
    - Prämie für freiberufliche Hebammen

- Ein Stipendium für das Studium Hebammenwissenschaft mit der Verpflichtung nach dem Studium mindestens drei Jahre lang in Norden zu praktizieren.

- Für die Stadt Norden wird eine Familienhebamme beschäftigt. Die Stelle wird beim Kinderschutzbund angesiedelt.

- Familien ohne PKW bekommen einen Taxischein, damit die Frau während der Geburt eine vertraute Person an ihrer Seit hat.

- Eine direkte Busverbindung von Norden bis zur Klinik in Aurich, um den Familienangehörigen den Besuch der Frauen und Neugeborenen zu erleichtern.

- Die Versorgung mit Kinderärzt*innen in Norden muss dauerhaft sichergestellt werden.

- Auf den Internetseiten der Stadt Norden oder des Gesundheitsnetzwerkes werden Informationen zum Thema „Rund um die Geburt“ veröffentlicht. Ein Faltblatt weist auf dieses Angebot hin.

Die finanziellen Auswirkungen der einzelnen Maßnahmen können ermittelt und bei der Ausarbeitung im nächsten Ausschuss mit aufgeführt werden.

<u>Anlagen:</u>

- AG Hebammenversorgung im Rahmen des Netzwerktreffens am 21.07.2021